Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 41.

Sonnabend, den 22. Mai 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 23. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Herckt, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Festungs-Dotirungs- und extraordinaire Fortifications-Bau-

Kasse zu Graudenz aus den Jahren 1822 und 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius Reuter auf den 26. Juni c.
Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Festungs-Dotirungs- und extraordinaire Fortifications-Baukasse zu Graudenz auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise belegene landschaftlich auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag eingetragener Gläubiger wegen der von der zeitigen Besitzerin dieses Gutes unerfüllt gelassenen bei der frühern Subhastation desselben aufgestellten Kaufbedingungen zur Resubhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Lorki und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Löbauschen Kreise belegene und im Hypothekenbuche sub No. 11. (früher sub No. 97.) verzeichnete freie Allodial-Rittergut Mortengi und das dazu gehörige Gut Wolka, welche zusammen auf 16765 Rthl. 21 Gr. 14½ Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger, wegen unterbliebener Erfüllung der bei der frühern Subhastation

dieser Güter aufgestellten Kaufbedingungen von Seiten der zeitigen Besitzerin derselben zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

hieselbst anberaumt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Resubhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Mortengi und Wolka und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Probst und Canonikus Wolffsche Nachlaßmasse zur vollen Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger unzureichend und daher unter diesen ein Vergleich zu Stande gekommen ist, nach welchem die Masse unter sie verhältnißmäßig vertheilt werden soll. Zuvor werden aber alle etwa noch unbekannten Gläubiger der Probst und Canonikus Wolffschen Nachlaßmasse vorgeladen, in dem auf

den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige mit Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche und Anforderungen an die Nachlaß- und Creditmasse des zu Schöneck im Jahre 1813 verstorbenen Probstes Anton Wolff anzumelden, widrigenfalls jeder Ausbleibende mit seinen etwanigen Forderungen und Ansprüchen an die Probst Wolffsche Nachlaß- und Creditmasse präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienwerder, den 26. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Der in dem diesjährigen Kalender ausgelassene in Elbing zu haltende Martini-Markt wird daselbst vom 11ten bis zum 19. November d. J. inclusive Statt finden, welches dem Publiko zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Um dem am hiesigen Orte statt findenden Mißbrauch abzuhelfen, daß nämlich Personen auf den Grund von Bescheinigungen ihrer Beichtväter oder ande-

rer zur Ausstellung solcher Atteste nicht berufener Individuen über ihre Hülfsbedürftigkeit Bettelei treiben, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ausstellung solcher Atteste untersagt ist, und daß jeder Aussteller in eine Strafe von 2 Rthl. genommen werden wird, indem jeder Hülfsbedürftige am hiesigen Orte verpflichtet ist, sich mit seinen Anträgen an die Herren Bezirks-Armenpfleger und die Wohllöbl. Armen-Direktion zu wenden, welche allein durch das Gesetz berufen ist, die Hülfsbedürftigkeit solcher Personen zu untersuchen, und derselben auf eine angemessene Art abzuhelfen, jede Ausstellung von Bescheinigungen Behufs der Nachsuchung von Almosen, also als eine durch das Landarmen-Reglement für Westpreussen d. d. Berlin den 31. December 1804 im Allgemeinen verbotene Unterstützung und als Beförderung der Bettelei betrachtet und beahndet werden muß.

Danzig, den 22. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das den Mitnachbar Peter Kleinschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder gelegene und No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustical-Grundstück, welches in 4 Hufen 5 Morgen Land culmischen Maasses mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventario bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5463 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 10. Februar,
den 20. April und
den 22. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctonator Holzmann an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem zur ersten Stelle eingetragenen Capitale der 3500 Rthl. zwei Drittel gegen 6 pro Cent jährlicher Zinsen dem künftigen Acquirenten auf demselben belassen werden, die übrigen Kaufgelder aber baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Rechtstädtschen Richterlichen Amtskasten im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, wovon noch 578 fl. 12 Gr. D. C. und zwar 100 Rthl. in einem Kämmerei-Activo und 38 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. baar vorhanden sind, und über welche sich lediglich folgende unvollständige Nachricht im Kassenbuche des Richterlichen Amts befindet:

1) Fisteln,

2) Rosenkranz,
3) für Sonntags Knecht,
4) Springer,
5) Jüdin für Kabrun,
6) Schwitlicky,
7) für Krehfeld,
8) für Brauns Erben,
9) Elsdorf pro Soermann,
10) Fleischmann Credit,
11) pro Poppe und Hacker,
12) pro Abs. Barth,
13) pro Lephard,
14) pro Aycke und Weichbrod,
15) Martin Sikolowsky Nachlaß,

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich werden präcludirt werden, und die vorhandenen Gelder zum besagten Totalbetrage von 578 fl. 12 Gr. D. C. oder 138 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. an die hiesige Kämmereikasse werden abgeliefert werden.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben gehörig gewesene und nachher von dem Mitnachbar Peter Nötzel adjudicirte Grundstück zu Gute Herberge sub Servis-No. 37. und No. 3. des Hypothekenbuchs pag. 121. B. des Erbbuchs, welches in 15 Morgen Garten- und Wiesenland nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und auf die Summa von 2290 Rthl. 36 Gr. 12½ Pf. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Interessenten wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder von 1015 Rthl. Preuß. Cour. im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August a. c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Hofe auch die Benutzung von 15 Morgen Lepitzer Pachtland, welches ein Eigenthum des Hospitals zum Heil. Geist und St. Elisabeth ist, gehört, wovon die Pacht bis Martini 1826 fortläuft.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl Preuß. Land= und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Wittwe und Erben des verstorbenen Bäckermeisters **Carl Benjamin Jenner** alle diejenigen, welche auf die von den Geschwistern **Caroline Elisabeth, Wilhelmine Constantia, Jacobine Henriette, Johann Benjamin** und **Carl Ludwig Postawsky** unterm 19. August 1800 über ein von dem Bäckermeister **Carl Benjamin Jenner** erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. ausgestellte Schuldobligation nebst beigefügtem Recognitionsschein vom 2. Januar 1801 in Betreff der Eintragung des gedachten Capitals auf das den Debitoren gehörige Grundstück am Hausthor No. 5. des Hypothekenbuchs, welche Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor **Nietschmann** angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land= und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Dokument selbst aber für amortisirt erklärt, und über das darin verschriebene Capital eine neue Obligation zur Eintragung in das Hypothekenbuch aufgenommen werden soll.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn **Peter Hein** zugehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene und No. 2. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 4 sogenannten doppelten Hufen eignen Landes mit den darauf vorhandenen Wohn= u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der einen Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 9292 Rthl. 8 sgr. 9 Pf. zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts=Inventario gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations=Termine auf

den 12. April,
den 10. Mai und
den 14. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Approbation von Seiten des unterzeichneten Gerichts als Curatel=Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Holzmann** einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land= und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Geldwechslers Jacob Friedrich de Veer und das dazu gehörige Grundstück einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Friese erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Weiß, Trauschke und Justiz-Commissarien Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Johann Bönkendorffschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Nickelswalde gelegene u. sub No. 12. in dem Hypothekenbuche bezeichnete Grundstück, welches in einer Hufe 5 Morgen 155 □R. 22 □F. culmisch emphytevtischen Landes, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers im Wege der Execution, nachdem es auf die Summe von 2171 Rthl. 23 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, zusammen mit dem vorhandenen wirthschaftlichen Inventario, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Juni,
den 23. August und
den 25. October 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchem der letztere peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden an der Gerichtsstelle, der letzte Termin in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf dem Grundstück eingetragenen Capitalien von 1650 Rthl. und 900 Rthl. nicht gekündigt sind, und das Mehrgebott über diese Capitalien baar gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Malermeister Adolph Gottfried Lange zugehörige Grundstück im Poggenpfuhl sub Servis-No. 193. und No. 39. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause Hofraum und Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1837 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 15. Juni 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. März 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Daniel Samuel Harmsschen Concursmasse gehörige in der Wollwebergasse hieselbst sub Servis-No. 1996. und No. 16. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2067 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündigt ist, und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

Das den Mitnachbar Johann Gottlieb Schwerdtfegerschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Reichenberg gelegene und sub No. 6. im Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 25 Morgen cöllmisch eigenen und 22 Morgen zur Miethsgerechtigkeit verliehenen Landes mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2287 Rthl. 25 sgr. 10 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Holzmann** einzusehen.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schiffskapitain **Peter Strieplingschen** Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Quadendorf sub Servis-No. 8. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Krug mit vier Morgen 78 □Ruthen emphyteotisch Land, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1553 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli 1824,

vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur zweiten Hypothek mit 1000 Rthl. eingetragene Capital nebst den seit dem 1. Februar pr. à 6 pro Cent rückständiger Zinsen gekündiget worden und baar bezahlt werden muß. Ausserdem ruht auf diesem Grundstück ein jährlicher Canon von 12 Rthl. 15 sgr. welcher an die Königl. Kasse entrichtet wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tagneter Zimmermann und den Geschwistern Zimmermann gehörig gewesene und dem Schlossermeister Zimmermann für das Meistgebott von 270 Rthl. adjudicirte Grundstück, im schwarzen Meer im sogenannten Rosenthal No. 13. des Hypothekenbuchs und sub Servis-No. 370. und 371. gelegene, welches in 2 Wohngebäuden von ausgemauertem Fachwerk mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. Juli 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 sgr. 4½ Pf. Preuß. Cour. für die Kämmereikasse haftet, und die Zahlung der Kaufgelder baar erfolgen muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Schöppe Michael Christoph Schmidt zugehörige auf der Niederstadt am Wallgraben sub Servis-No. 571. und pag. 84. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii Behufs der Wiederbebauung durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 6. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahluugsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, uud es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da für das der Wittwe Pekuritz gehörige Grundstück in der Sperlingsgasse No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 528. der Servis-Anlage in dem am 30. März c. angestandenen Termin nur ein Gebott von 51 Rthl. erfolgt, dieses

aber von den Interessenten nicht genehmiget worden, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf den 15. Juni d. J.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor.

Danzig, den 30. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Apotheker Christoph Heinrich Scheife gehörige, jedoch annoch auf den Namen der Medizinalrath Dr. Luttermannschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene Grundstück in der Breitegasse sub Servis-No. 1044. und No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraume, nebst Corridor und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3970 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätztworden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juli,
den 21. September und
den 23. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaten, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Capital von 4000 Rthl. Preuß. Cour. nebst mehrjährigen Zinsen haftet, welches zwar gekündiget worden, wovon aber einem annehmbaren Acquirenten die Hälfte à 6 pro Cent gegen Versicherung für Feuersgefahr und Verpfändung der Police belassen werden soll. Uebrigens ist der Besitzer dieses Grundstücks zur Bezahlung eines Grundzinses von 17 gr. 9 pf. Preuß. Cour., der bei jedesmaliger Besitzveränderung entrichtet werden muß, verpflichtet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es haben der hieselbst verstorbene Land- und Stadtgerichts-Botenmeister Jacob Lange und dessen Ehefrau Anna geb. Dorau in ihrem am 4ten d. M. gerichtlich publicirten gegenseitigen Testamente ihre Tochter und einzige Erbin die Anna Juliana Lange verehel. Barbier Engelhardt hieselbst zu Gunsten derer Kinder lediglich auf den Genuß der Zinsen von dem derselben aus ihrem beiderseitigen Nachlasse zufallenden elterlichen Vermögen beschränkt, welche Beschränkung den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns James Balfour Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der zum öffentlichen Verkauf des Gastwirth Johann Hoppschen Grundstücks zu Stolzenberg No. 287. zum 9. Juli d. J. angesetzte Termin wiederum aufgehoben worden ist, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 11. Mai 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Elisabeth Barwich geb. Friedrich gehörige sub Litt. D. III. a. 14. auf Zeiersvordercampe gelegene Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheune und zwei Hufen eilf Morgen zweihundert siebenzig und eine halbe Quadrat-Ruthe culmischen Maasses in 6tel Loose erbpächtlich verliehenen Landes besteht und auf 6506 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. Februar,
den 28. April und
den 28. Juni 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnik anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, das Grundstück jedoch nur erst nach Beschaffung des erforderlichen Consenses der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß bei der Taxe 1 Morgen 5½ Quadratruthen als Hof-, Bau- und Gartenstellen angenommen werden und daß im Ganzen

für 73 Morgen 5½ Quadratruthen ein jährlicher Canon von 73 Rthl. 1 sgr. 11 7/10 Pf. zur hiesigen Territorial-Kasse gezahlt wird.

Zugleich werden die ihren Namen und Aufenthalt nach unbekannten Maria Barwichschen Erben, für welche Rubr. III. No. 6. ein Capital von 1466 Rthl. 20 sgr. eingetragen steht, hiedurch öffentlich aufgefordert, die anberaumten Licitations-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten einzuhalten und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben im letzten Termine nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 4. November 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Erben der verstorbenen Wittwe Catharina Ehm gehörige sub Litt. A. XIII. 137. gelegene auf 1046 Rthl. 15 sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juli 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. März 1824.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Gottfried Thimm gehörige sub Litt. C. XVII. 6. zu Aschbuden gelegene auf 2659 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. Juli,
den 22. September und
den 24. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin

Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. April 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Jacob **Wedekind** zugehörige in der Dorfschaft Jonasdorf sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 17¼ Morgen, nebst Antheil an der Dorfskathe, an der Wachtbude und an allen sonstigen Dorfs-Pertinenzien, so wie den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 3713 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. April,
den 11. Juni und
den 27. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen **Michael Ziegenhagen** zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 29 Morgen culmisch nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns **Metzel** und der verwittweten Bäckermeister **Hildebrandt**, nachdem es auf die Summe von 18100 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 17. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Landgerichts ist zum Verkaufe des dem Zimmermeister **Koski** zugehörigen sub No. 786. hieselbst gelegenen Grundstücks, welches aus einem Wohnhause, einer Baustelle und einen Gekochsgarten besteht, auf 667 Rthl. 55 gr. abgeschätzt worden, und für welches im angestandenen Termine 100 Rthl. geboten, ein neuer Bietungstermin auf

den 22. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor **Thiel** anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Marienburg, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem auf den eignen Antrag des hiesigen Bürgers **Carl Fromeyer** über dessen Vermögen und die dazu gehörigen hiesigen Grundstücke, nämlich die resp. Wohn-, Brau- und Malzhäuser sub No. 119. 134. 142. und 143. und die 3 Parte Land sub No. 5. Litt. A. und B. 55. und 93. Litt. A. durch das Decret vom 14. October d. J. die Concurs-Eröffnung verfügt worden, so wird ein Liquidations-Termin auf

den 31. Mai 1824

hier zu Rathhause angesetzt, zu welchen sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die Kanzelei-Gehülfen Rosenstock und Schwarz in Vorschlag gebracht werden, zur Anmeldung und Verificirung ihrer Ansprüche hiemit vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in diesem Termin nicht melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 10. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf die von der Charlotte Scheerhans verehel. **Witt** von hieselbst gegen ihren Ehemann den Töpfergesellen Johann **Witt** wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage wird der Verklagte, welcher sich von seiner Ehefrau seit anderthalb Jahren von hier entfernt hat, ohne von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, hiedurch öffentlich vorgeladen, den zu Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 19. Juli c.

hier anstehenden Termin persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Titius hieselbst in Vorschlag gebracht wird, wahrzunehmen, sich auf die Klage einzulassen und mit Beweisen unterstützt anzuzei-

gen, was er zu Wiederlegung derselben einzuwenden habe, hienächst den Versuch der Sühne, und wenn diese nicht erfolgt, der Instruction der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe der böslichen Verlassung in contumaciam für geständig geachtet, das Band der Ehe getrennt, und Verklagter als schuldiger Theil in die Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden soll.

Stargardt, den 3. April 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Strzyßabuda verstorbenen Müllers Paul Domroese per Decretum vom heutigen Tage Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger der Masse zu dem auf

den 21. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr

hier anstehenden Termine zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß ausbleibendenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und nur an dasjenige gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben sollte.

Carthaus, den 28. Februar 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der Einwohner Daniel Höwner von Küchwerder im Scharpauschen Gebiet hat nach seinem unterm 30. Januar 1816 gerichtlich errichteten, und den 11. Juni 1821 publicirten Testament, in Folge der Bestimmungen der in jenem Gebiet geltenden Danziger Willkühr, seinen Intestat-Erben den vierten Theil seines gesammten Nachlasses ausgesetzt. Es sind jedoch diese Intestat-Erben in Hinsicht des Namens, Standes und Wohnortes völlig unbekannt, und daher werden dieselben oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Januar 1825

dahier an Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls sie mit ihren Rechten an diesen Nachlaß präcludirt, dem Königl. Fiscus der betreffende Theil des Nachlasses zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sodann sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Die Justiz-Commissarien Zint und Müller zu Marienburg werden eventualiter zum Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Neuteich, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das hieselbst am Markt No. 31. belegene massiv erbaute brauberechtigte Wohnhaus des Le-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

derfabricanten Friedrich Rhode, welches mit dem Hinterhause und Stall auf 1057 Rthl. 26 sgr. abgeschätzt worden, schuldenhalber öffentlich veräussert werden. Kauflustige haben sich daher in den hier anstehenden Licitations-Terminen

den 22. Mai,
den 23. Juni und
den 21. Juli 1824,

persönlich mit ihrem Gebott zu melden, und hat der Meistbietende des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargardt, den 18. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das der Kämmerei zugehörige hinter dem Kneipab belegene Schleusenhaus mit dem dazu gehörigen 11 Morgen 64 □R. Magdeb. enthaltenden Lande, soll von Martini c. ab auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem die diesfälligen Gebotte vortheilhaft seyn werden, anderweitig in Zeitpacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 10. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte mit Darlegung der erforderlichen Sicherheit zu verlautbaren haben werden. Die Pachtbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 14. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der dem Michael Pellatz zugehörige, im Königl. Intendantur-Amte Stargardt 2¼ Meile von der Stadt Stargardt belegene, zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehene Guts-Antheil der Neusaasserei Pasda, wozu nach der im Jahr 1815 geschehenen Vermessung 331 Morgen 85 □Ruthen Magdeburgisch gehören, öffentlich veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück, welches im Jahre 1820 auf 2013 Rthl. 23 gr., im Jahre 1823 aber mit Einschluß des dazu gehörigen Waldes auf 1315 Rthl. 21 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, hiemit öffentlich und dergestalt subhastirt, daß die Bietungstermine auf

den 17. Juli,
den 18. September und
den 20. November d. J.

hieselbst anberaumt, und Kauflustige aufgefordert werden, selbige gehörig wahrzunehmen, und ihr Meistgebott anzuzeigen, wonächt der Meistbietende in dem letzten peremtorischen Termine nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 10. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Amts-Dorfe Subkau belegene auf 2069 Rthl. 28 sgr. 4 Pf. taxirte Bauerhof des Matthias Penkalla von 2 Hufen 19 Morgen 95 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 24. April,
den 24. Juni und
den 24. August 1824

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 22. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Subkau in dem Dorfe Mestin belegene Bauerhof der Wittwe Herhold von 1 Hufe 19 Morgen 254$\frac{2}{7}$ Ruthen culmisch, welcher von dem Jacob Rybicki für 628 Rthl. erstanden, soll rückständig verbliebener Kaufgelder halber im Wege der Resubhastation öffentlich versteigert werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 22. Mai,
den 22. Juni und
den 22. Juli 1824,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vorgeladen werden, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 18. März 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in Termino den 29. Juni c. Vormittags um 10 Uhr zu Zeisgendorff in der dortigen Ziegelei 80000 gebrannte Ziegeln an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 1. Mai 1824.

Adl. Patrimonialgericht von Zeisgendorff.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Baldau belegene auf 3385 Rthl. 22 sgr. 1 pf. taxirte Bauerhof des Einsaassen Matthias Radtke mit 4 Hufen 5 Morgen 190 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 24. Juli,
den 24. September und
den 24. November a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wel-

ches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 1. Mai 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

In denen zur Verpachtung der Pinschin- und Krangenschen Güter angestandenen Terminen haben die sich gemeldeten Pachtlustigen nicht sämmtlich die erforderliche Caution nachweisen können, daher diese Güter nochmals und zwar

Pinschin den 1sten und

Krangen den 2. Juni d. J. in loco den Pachtliebhabern gegen eine Caution von resp. 400 Rthl. und 500 Rthl. die baar oder in sichern Papieren vor Eröffnung der Licitation vorgezeigt und vom Meistbietenden übergeben werden muß, hiemit ausgeboten werden sollen. Zu bemerken ist, daß beide Güter nur 1 Meile von Stargardt entfernt liegen.

Klein Schmantau, den 10. Mai 1824.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

Da in dem zum Verkauf des Erbpachtsrechts an dem Kruge zu Reinwasser am 21. April v. J. angestandenen fünften Licitations-Termin sich kein Kauflustiger eingefunden, so ist ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 19. Juni a. c.

hieselbst angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Königl. Regierung in Danzig und der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll. Schöneck, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zu Koliebke sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegenen Erbpachtsgrundstücks, welches aus einem zur Häkerei, Bäckerei und Brandweindistillation eingerichtetem Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden besteht und wozu nach einer neuerlich statt gefundenen Vermessung überhaupt 25 Morgen 254 □Ruthen culmisch Land gehört, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 15. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

zu Koliebke in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden daher Kauflustige vorgeladen, um in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Kaufgeld muß innerhalb 6 Wochen nach Publication des Erkenntnisses baar eingezahlt werden.

Die auf 2349 Rthl. 23 sgr. 4 pf. ausgefallene Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 14. Mai 1824.

Adl. Patrimonial-Gericht von Koliebke.

Nach der Bestimmung der Königl. Regierung zu Danzig sollen wegen rückständiger Königl. Gefälle durch unterzeichnetes Königl. Amt zusammen oder einzeln

1. die im hiesigen Amte belegenen zusammenhängenden Erbpachts-Vorwerke Brück und Pierwoßin nebst der Propirations-Nutzung und dem vorhandenen todten und lebendigen Inventario und den bestellten Saaten,
2. die Nutzung der Torfgräberei bei Brück im Termin

Montag den 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle im herrschaftlichen Hause zu Brück zur Verpachtung auf ein Jahr von Trinitatis d. J. ab ausgeboten werden, wozu kautionsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können sowohl in der Finanz-Registratur der Königl. Regierung zu Danzig, als beim unterschriebenen Amt eingesehen werden, und können auch wegen der Torfgräberei insbesondere noch vor dem Termin Offerten zur Pachtung sofortiger Uebernahme und Betrieb derselben sowohl unmittelbar bei der Königl. Regierung als beim unterschriebenen Amt eingereicht werden.

Zoppot, den 1. Mai 1824.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung sollen für die Militair-Handwerksstuben der hiesigen Garnison

30 Schneidertische, 14 Schuhmachertische und 53 Schuhmacher-Schemel

beschafft und die Anschaffung derselben dem Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden. Der Termin hiezu stehet auf

den 26sten d. M. Vormittags um 10 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem sachverständige Uebernehmer dieser Arbeit eingeladen werden.

Die Proben und Bedingungen der Lieferung sind in dem vorerwähnten Bureau einzusehen.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Diejenigen Grund-Eigenthümer, welche passende Locale zu einer Montirungs-Kammer auf Pfefferstadt und zu einer auf Neugarten besitzen und solche vermiethen wollen, werden ersucht, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Es soll die Reparatur des Thor-Expeditions-Gebäudes der Aufseher-Bude und des Holzstalles am Wasserbaum bewirkt und dem Mindestfordernden unter der Anschlagssumme überlassen werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf Sonnabend den 29sten d. M. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Königl. Haupt-Zoll-Amte hierselbst anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden, und wird noch bemerkt, daß

der betreffende Anschlag schon vorher in dem Geschäftszimmer der Königl. Ober-Inspektion eingesehen werden kann.

Danzig, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Es soll mit höherer Genehmigung am Olivaer Thore für die Aufsicht haltenden Steuerbeamten eine hölzerne Bude erbauet und aufgestellt, dem Mindestfordernden unter dem Anschlage aber die Entreprise übertragen werden.

Der Licitations-Termin dazu ist auf

Montag den 31sten d. M. um 10 Uhr Vormittags

im Geschäfts-Bureau der Königl. Ober-Inspektion, woselbst der Bau-Anschlag täglich eingesehen werden kann, bestimmt, zu welchem Unternehmungslustige sich einzufinden aufgefordert werden, und hat der Mindestfordernde sofortige Abschliessung des Contracts zu gewärtigen.

Das von der abgebrochenen alten Bude am Olivaer Thore aufbewahrte noch nutzbare Holz wird am vorbenannten Tage Nachmittags um 3 Uhr in der Steuer-Receptur am Olivaer Thor öffentlich gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, und haben dazu Kauflustige sich im Termin daselbst einzufinden, der Meistbietende aber des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Danzig, den 17. Mai 1824.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Das Adl. Gut Tuchlin im Carthauser Kreise gelegen, 7 Meilen von Danzig 4 Meilen von Bütow entfernt, soll gemäß Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Prov.-Landschafts-Direktion zu Danzig auf 3 oder nach Maaßgabe auf mehrere Jahre nebst der im Gute befindlichen sehr ergiebigen Brandweinbrennerei, vollkommen bestellten Winter- und Sommeraussaat, so wie todten und lebendigem Betriebs-Bestande von Johanni d. J. ab in Zeitpacht ausgethan werden. Die näheren Bedingungen erfährt man beim unterzeichneten

Landschafts-Deputirten Hauptmann v. Windisch auf Lappin.

Behufs der gewöhnlichen Radaunen-Reinigung wird der Fluß in diesem Jahre den 12. Juni a. c. abgelassen und bereits zum 20. Juni d. J. wiederum zufliessen; wovon das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 8. Mai 1824.

Die Bau-Deputation.

A u c t i o n e n.

Montag, den 24. Mai 1824, soll in dem Hause Schnüffelmarkt sub Servis-No. 653. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Juwelen, Gold und Silber: 2 Ringe mit Rosensteine, 1 goldene 2-gehäusige Taschenuhr, 1 goldene Kette mit Schloß, 1 goldene Kette, 3 goldene Ringe, 1 silberne Taschenuhr, 3 silber-vergoldete Schlösser, Hemdeknöpfe, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Leuchter, Zuckerkörbe, Zangen, Fischheber, Schmandsiebe, Theepotte, Zuckerdosen, Becher, Spülschaalen, Zuckerschüsseln, Haken und 1 Kette, Salz-

fässer, Tuchnadeln, eine Dose mit 9 silberne Medaillen. An Porcellain und Fayence: 3½ Dutzt blau und weiß feine porcellaine Tassen, Theedosen und Zuckerschüsseln, Spülschaalen, Theepotte, 1 bunt porcell. Kaffeeservice bestehend aus 20 Paar Kaffeetassen, 10 Paar Chocoladetassen, 1 Chocolade- und 1 Kaffeekanne, Schmandkannen, Theepotte und Zuckerdosen, Theedosen und 1 Zuckerschaale, 1 roth und weiß porcell. Kaffeeservice, bestehend aus 16 Paar Kaffeetassen, 3 dito Chocoladetassen, 1 Kaffee- und Schmandkanne, Theepott, Thee- und Zuckerdosen, 1 Spülschaale, Tassen, Kannen, Figuren, flache und tiefe Teller, Schüsseln, Terrinen nebst mehrerem andern Irdengeräthe. An Glaswerk: geschliffene Wein- und Biergläser, Caraffinen mit goldenen Rand, Essigkännchen, Salzfässer, Plat de menage und mehrere andere Wein- und Biergläser. An Mobilien: Spiegel in verschiedene Rahmen, mahagoni, nußbaumene, eichene und fichtene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Schenkspinde, Stühle mit schwarz pferdehaarnen Einlegekissen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Ansetztische, 1 poliertes Bettgestell und mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten, 1 schwarz seidener Pelz mit Marder besetzt und Bäuchenfutter, 1 blau seidener dito mit Zobel und Bäuchenfutter, 1 schwarz seidener Pelz mit Marderbesatz, seidene, taffentne, mousseline und kattune Frauenkleider, gezogene Tischtücher und Servietten, Handtücher, Schnupftücher, Frauenhemden, Bettlaken, seidene und mousseline Tücher, Kragen, Gardienen mit Umgängen, Strümpfe, Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen u. Pfühle. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Montag, den 24. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. J. Karsburg auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen trockenes fichtenes Nutzholz, als;

200	Stück	3 Zoll	von	6 à 40 Fuß.
120	—	2 —	—	19 a 30 —
1000	—	1½ —	—	12 a 40 —
100	—	1 —	—	12 à 21 —
120	—	Futterdiehlen à 30 Fuß.		

Donnerstag, den 10. Juni 1824, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Kämmerei-Vorwerk Herrengrebin durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

6 fette Ochsen, 12 Kühe, 10 Hocklinge, 12 fette Schweine, 100 Schaafe, 22 Pferde, 400 Scheffel Roggen, 400 Scheffel Hafer, 300 Scheffel Gerste, 150 Scheffel graue Erbsen und 20 Stein Wolle.

Die Kauflustigen werden ersucht sich um 9 Uhr Vormittags einzufinden.

Mittwoch, den 26. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke im Speicher „das Türkische Wappen" genañt, von der grünen Brücke nach Langgarten gehend auf den Brettern rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

75	Stück	best braun Hämpfen-Linnen.		
150	—	dito dito mittel		dito.
150	—	extra puik Podoler Heeden-Linnen.		
300	—	nächst puik	dito	dito.
600	—	best mittel	dito	dito.
75	—	ordinaire	dito	dito.
75	—	Naroller	dito	dito.
150	—	Gredinger	dito	dito.
150	—	Szeliner.		
1725	Stück	Hämpfen- und Heeden-Linnen.		

Ferner: 60	Stück	weiß hänfene Säcke.		
145	—	roh	dito	dito.
450	—	nächst puik heeden		dito.
250	—	mittel	dito	dito.
905	Stück.			

Auktion in Elbing.

Freitag den 28. Mai a. c. neun Uhr Morgens, werden hier für Rechnung dessen, den es angeht, in dem Fabrikgebäude Sturmsche Strasse No. 849. folgende Leder in Auktion gegen gleich baare Bezahlung in Courant durch den Unterzeichneten verkauft werden, nämlich

150 Stück Buenos-Ayres-Häute.
195 Stück Wildsohlleder.
200 Stück Deutsch Sohlleder,

welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Elbing, den 14. Mai 1824. Piotrowski, Mäkler.

Wiesen-Verpachtung.

Sämmtliche zum gelben Hofe in Ohra gehörige und in den Querkaveln, im grossen Walde, an der grossen Trift und im Zwei-Gewendschen gelegene Wiesen, sollen Montag den 24. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags in öffentlicher Licitation bei dem Gastwirth Herrn **Burmester** im Niederfelde für dieses Jahr vermiethet werden. Nähere Anzeige giebt der Eigner Groos in Ohra.

Aufforderung.

Meine am 12. Mai verstorbene Frau hat an mehreren mir unbekannten Personen Geld auf Sachen gegeben, ich fordere die Eigenthümer derselben hiemit auf, solche innerhalb sechs Wochen von heute ab, ohne Interessenvergütung einzulösen, widrigenfalls ich solche verkaufen muß, um mich mit den Meinigen auseinander setzen zu können. Kornkapitain Ludw. Zachau,

Danzig, den 18. Mai 1824. Böttchergasse No. 1065.

Verkauf beweglicher Sachen.

Es ist noch ein kleiner Rest Holl. Kabliau und beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln billig zu haben bei J. W. Oertell am hohen Thor No. 28.

Das aufrichtigste ächte Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Hrn. Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein erhält man im Königl. Intelligenz-Comptoir die Kiste von 6 Flaschen für 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche zu 15 Sgr.

Auf dem Pockenhausschen Holzraum steht unter Aufsicht des Raumschreibers Hrn. Gumlich sehr gutes trockenes büchen Holz zu 4 Rthl. 22 sgr. und Ellern Holz zu 3 Rthl. 13 sgr. für den Klafter in Kloben von 2 Fuß lang, zum Verkauf.

Gutes ächtes Putziger Bier der Stof zu 1 sgr. 5 pf. ist zu haben Tischlergasse No. 629. im Zeichen die Sonne. J. Kartsch.

Gutes März-Bier die Bouteille a 1 sgr. 4 pf. wie auch gutes ächtes Putziger Bier ist zu haben Breitegasse No. 1913.

Ausser verschiedenen Manufaktur- und Modewaaren, die ich von der Leipziger Messe empfangen habe und zu billigen Preisen verkaufen kann, erhielt ich auch so eben eine bedeutende Sendung Seidenhüte für Herren, Knaben und Kinder, wovon ich erstere à 3 Rthl. 2½ sgr. und letztere zu verschiedenen Preisen verkaufe. Da dieser Artikel in den neuesten Facons und zu den billigsten Preisen bei mir nur allein zu haben ist, so erwarte ich um so mehr eine recht schnelle Abnahme.
J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke, woselbst auch ein meublirter Saal zu vermiethen ist.

Hundegasse No. 247. erhält man: (die Zahlen sind Silbergroschen) Vogel polnische Grammatik, 6. Gellerts Lustspiele, 5. Fick, engl. Grammatik, 6. Mauvillon franz. Dictionair, 30. D. Tokodill- u. Gammonspiel, 3. Koch, das Schachspiel, 2 Thle, m. Kpf. 15. Sehr geheim. Kunststücke, 8. Haller u. Hagedorns Gedichte, 20. Gaspari Erdbeschreibung (1818) 10. Sündenregister all. franz. Könige, 8. Steins Taschenbuch d. neust. u. ält. Geschichte, 9. Kleist Werke, 2 Thle, 20. D. Holländ. Gärtner, m. Kpf. 8. Dr. Bahrdt, Handbuch der Moral, 12. Byrons Weltreise, 10. Peregrine Pikle, 4 Thle, 15. Hübners Natur-, Kunst- u. Handl.-Lexikon, 14. Ludwigs Kaufmanns-Lexikon, 5 Thle, (neu 12 Rthl.) 2 Rthl. Grandison, 7 Thle, m. Kpf. 25. Büschings Erdbeschreibung, 4 Thle, in 7 Bänden, 30. Halle Magie, 10. Krampitz Gedichte, 12. Schmerler, Latein. Lexikon v. Beserbeck, 22. Abbt v. Verdienst, 15. Becker, Noth- u. Hülfsbüchlein, 6½. Kant, Kritik d. r. Vernunft, 52. Wekhrlin Chronologen, 2 Thle, 6. Rabeners Briefe v. Leben v. Weiße, 6. Die Freimaurer, 4. Charakter und Geist d. Frauen in versch. Jahrhundert. 6. Prof. Jacob, Sidney üb. d. Regierungsformen, 8. Denkmal d. Vaterliebe, 6. Fabricius Reise n. Norwegen, 7. Sprengel, Schilderung v. Griechenland, 10. Luthers Leben, m. Kpf. 8.

Fleischergasse No. 85. sind 9 alte Oefen nebst alten Stubenthüren mit Beschlag billig zu verkaufen.

Breitegasse im Hotel de Saxe ist zu haben ächtes Putziger März-Bier von vorzüglicher Güte, ausser dem Hause die Bouteille 1 sgr. 2 pf. und im Hause 1 sgr. 6 pf.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

Eine Parthie alte Ziegeln ist billig zu verkaufen kleine Hosennähergasse No. 867.

In meiner Weinhandlung wird Commissions-Champagner, um damit aufzuräumen,

die Flasche zu Einem Thaler

verkauft. H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Unter mehreren Waaren, die ich neu erhalten, empfehle ich besonders mein schönes Sortiment Tücher-Shawls, auch ist mein Schuhlager wieder aufs beste sortirt und wird diese Waare fortwährend auf den bekannten sehr wohlfeilen Preisen verkauft, vorzüglich aber mache ich Ein geehrtes Publikum auf eine neu erhaltene grosse Parthie

feine Casemire in den neuesten Modefarben zu 1 Rthl. p. Elle

aufmerksam, da diese Waare ganz vorzüglich ausfällt und ich jeden meiner geschätzten Abnehmer gewiß nicht blos des ungemein wohlfeilen Preises halber, sondern auch in Rücksicht der wahrhaft guten Waare zufrieden stellen kann. Die von mir persönlich auf der Leipziger Messe gekauften Waaren treffen in etwa 10 Tagen ein, auch zur Ansicht dieser bitte ich um recht zahlreichen Besuch. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Eine kleinere Gattung Makulatur wird zu 12 Silbergr. das Ries verkauft Hundegasse No. 247.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der neben der Mattenbuden-Brücke in der Münchengasse durchgehend nach der Adebargasse wohlgelegene Holzhof steht zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 367.

Vermiethungen.

Langgasse No. 508. sind mehrere meublirte Zimmer nebst Bedientengelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem zu Hochstrieß belegenen Uphagenschen Gartenhause sind mehrere Zimmer sowohl mit als ohne Meubln für den Sommer zu vermiethen. Diejenigen welche darauf reflektiren, können ich ebendaselbst auch wegen der Oekonomie einigen.

Das Haus Häkergasse No. 1439. welches 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen u. s. w. enthält, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere No. 1438. allwo auch ein Stall zu haben ist.

Der Garten im schwarzen Meer „Rosenthal" genannt, ist nebst einem massiven Sommerhause wieder zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 359.

In dem Hause Jopengasse No. 606 sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit jetzt gleich zu vermiethen.

Das Haus Jopengasse No. 740. ist gleich zu vermiethen oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 516.

Ein Haus in Langefuhr No. 10. mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Wagenremise, Pferdestall und Garten ist sogleich zu vermiethen. Dieses Haus würde sich seiner angenehmen Lage wegen ganz besonders zu einem Gasthause eignen, auch würden die Zimmer einzeln vermiethet werden können. Das Nähere hierüber ist zu erfragen Schäferei No. 39.

Das Haus Häkergasse No. 1453. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres daselbst.

Zwei Pferdeställe, jeder zu 4 Pferde, mit Remise und Heuboden, die Einfahrt Priestergasse, sind zu vermiethen und gleich oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere Breitegasse No. 1213.

An der Radaune No. 1688. ist eine schöne grosse Stube monatsweise an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen, auch kann derselbe am Familientische Theil nehmen.

Ein sehr bequem gelegenes Wohnhaus in der Frauengasse unweit der langen Brücke, bestehend aus 3 Etagen, einem Seiten- und Hintergebäude von 2 Etagen steht unter mässigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und kan sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft herüber erfährt man täglich in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist jetzt die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur sogleich billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

In der Tischlergasse No. 629. ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen, wie auch eine Stube in der Hundegasse. Nähere Nachricht Holzmarkt No. 1345.

Zwei freundliche Zimmer nach der Strasse sind in der Plautzengasse No. 385. zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Schmiedegasse No. 285. ist eine Stube zwei Treppen hoch nach vorne an eine einzelne Person gleich zu vermiethen.

Im Hause Töpfergasse No. 75. ist eine sehr bequeme Gelegenheit zu vermiethen und sogleich zu beziehen, so wie das ganze Haus zu Michaelis zu vermiethen steht. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 235.

In der Häkergasse No. 1508. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Langenmarkt No. 445. ist die Obergelegenheit bestehend aus 4 Zimmern, Boden, Küche und Kellerverschluß zu jeder Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Lotterie.

☞ Im nächsten Monat wird die 7te Ziehung der Prämienscheine, worin der Hauptgewinn Neunzig Tausend Thaler Preuß. Cour. beträgt, vor sich gehen. Zu dieser Ziehung sind noch einige wenige Comité-Promessen zu den jetzt gewöhnlichen soliden Preisen, und eben so auch Loose zur 60sten Königl. kleinen Lotterie, welche ebenfalls im nächsten Monat gezogen wird, für die planmässigen Einsätze in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. täglich zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 21. Mai 1824.

Loose zur 60sten kleinen Lotterie und Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde in Danzig Langenmarkt No. 425. ist folgendes sehr interessante Werkchen erschienen:

Denkwürdigkeiten, kriegsgeschichtliche, des Ordens-Haupthauses und der Stadt Marienburg in Westpreussen, gr. 8. Preis geh. 15 sgr.

Verbindung.

Unsere am 18ten dieses vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst an. L. C. Amort.

Danzig, den 21. Mai 1824. C. M. Amort, geb. Elwart.

Entbindung.

Die heute Morgen um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne zeigt hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 20. Mai 1824. Ignatz Potrykus.

Geld-Verkehr.

Es sollen 2500 Rthl. in verschiedenen kleinern Posten, gegen Verpfändung ganz sicherer, nur zur ersten Hypothek verschriebener Capitalien oder von Staats-Papieren, als Staats-Schuldscheine, Pfandbriefe rc., auf Wechsel, gegen billige Zinsen begeben werden. Näheres

im Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Todesfall.

Heute starb an Entkräftung in seinem 76sten Lebensjahre Herr André Peltre, welches hiemit ergebenst anzeigt. Johann Friedrich Täubert.
Danzig, den 20. Mai 1824.

Unterrichts-Anzeige.

Mehrere frei gewordene Privatstunden im Zeichnen, Rechnen, caligraphischen Schreiben und Musik, sowohl ausser dem Hause, wie auch an verschiedenen Tagen im Hause, wünscht zu besetzen F. S. Forck, Privatlehrer, Heil. Geistgasse sub No. 976.

Kaufgesuch.

Wer einen wenig benutzten Spazierwagen von schmaler Spur für billigen Preis abstehen will, beliebe gefälligst Nachricht zu geben 2ten Damm No. 1286.

Wohnungsveränderung.

☞ Ich wohne von heute ab auf dem Schnüffelmarkt in No. 638. neben der Raths-Apotheke. Müller, Theater-Friseur.
Danzig, den 13. Mai 1824.

Ich wohne jetzt Jopengasse No. 564.
J. C. W. König.

Von Montag den 24. Mai d. J. verlege ich meine Wohnung und Musik-Unterrichts-Anstalt nach der Jopengasse No. 594. in das ehemalige Lokale des Vereins. Carl Jlgner.

Daß ich meine Wohnung verändert und Breitegasse No. 1213. wohne, mache ich meinen resp. Kunden hiemit ergebenst bekannt, und bitte zugleich um ihre weitere Gewogenheit. August Hampe, Riemer und Sattler.

Concert-Anzeige.

Montag den 24. Mai c. Concert in dem Gartenlokal der Ressource zur Geselligkeit; sollte aber kalte und unfreundliche Witterung an diesem Tage eintreten, so bleibt es ausgesetzt. Die Comité.

Verlorne Sachen.

Es hat sich ein dunkelbraun mit weißgrauen Flecken und gelben Pfoten gezeichneter Dachshund verlaufen. Wer denselben gefälligst im breiten Thor No. 1939. abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es hat sich ein junger brauner Hühnerhund, mit vier weissen Füssen im Abzeichen, verlaufen; man ersucht denselben, wer ihn aufgenommen, Langgasse No. 387. gefälligst abzugeben oder anzuzeigen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am Bettage den 12ten d. M. brach um halb 11 Uhr Vormittags in der Wohnung des Fuhrmanns Koßberg zu Ohra Rosengasse ein Feuer aus,

welches bei Abwesenheit des Hausbesitzers und weil die Nachbaren den Gottesdienst beiwohnten, so schnell um sich griff, daß nur wenig gerettet werden konnte, und fleißige arbeitsame Menschen in Dürftigkeit geriethen. Die Noth dieser Familie ist groß und bedarf schleuniger anderweitiger Hülfe, um nicht ganz zu erliegen. Sie glaubt auf die Menschenliebe der edlen Bewohner Danzigs rechnen zu dürfen und hat mich aufgefordert eine Bitte für sie die Unglücklichen zu ihrer Unterstützung zu wagen. Auch die kleinste Gabe wird von den Hülfsbedürftigen mit dem innigsten Danke aufgenommen, und mit Gebet um Vergeltung für die, welche Barmherzigkeit übten, angewandt werden.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird solche gütigst befördern und öffentlich anzeigen. Neuhöfer, Prediger in Ohra.

Ohra, den 17. Mai 1824

Vermischte Anzeigen.

Auf den Antrag des Pächters des adelichen Guts Russoczin Herrn Wilh. Guth, wird hiemit amtlich bezeuget: daß derselbe sein lebendiges und todtes Inventarium so wie den Einschnitt des verflossenen Jahres bis zum 22. April d. J. bei der Londoner Phönix-Societät versichert gehabt und sonach derselbe für das ihm, durch das am 12ten d. M. in den Vorwerksgebäuden ausgebrochene Feuer, verbrannte Inventarium, wozu auch eine Heerde von 700 Stück veredelten Schaafen gehörte, auf keine Brandschadensgelder Anspruch zu machen hat. Russoczin, den 18. Mai 1824.

Königl. Landrath des Danziger Land-Kreises.

Auf den Grund des vorstehenden Attestes, wage ich es, die Wohlthätigkeit der edlen Bewohner Danzigs für mich in Anspruch zu nehmen, indem ich bei dem unglücklichen Brande am 12ten d. M. alle meine Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Federvieh, die veredelte Schäferei, bestehend in 500 Schaafen und 250 Lämmer, so wie Acker-, Fuhr- und Hauswirthschaftsgeräthe, Mobilien, Kleider, Linnen, Betten, wie auch baar Geld und Papiere von Geldeswerth, mit einem Worte, Alles eingebüßt habe, was ich so lange besaß; ich stehe jetzt als ein ganz armer Mann mit Frau und Kind verlassen da, denn dasjenige was ich mir seit einer Reihe von Jahren durch Thätigkeit erworben und erspart hatte, ist nun ohne mein Verschulden auf immer dahin, und da mit nächstem Monat auch meine Pacht in Russoczin zu Ende geht, so bin ich durch diesen Unglücksfall gänzlich ausser Stand gesetzt, irgend etwas anderes zu unternehmen. Was bleibt mir also in dieser beinahe verzweiflungsvollen Lage anderes zu wünschen übrig, als das Vertrauen auf Gott und gute Menschen nicht zu verlieren. — Es ist ja schon so manche vor mir unglücklich gewordene Familie, durch die milden Unterstützungen der durch Wohlthätigkeit sich auszeichnenden braven Bewohner Danzigs wieder aufgeholfen worden, warum sollte mir und den Meinigen nicht auch ein ähnliches Glück zu Theil werden? Viele können ja leicht eine unglückliche Familie wieder aufhelfen! Jede noch so kleine Gabe, bestehe sie in Geld, Kleidungsstücken, Vik-

tualien ꝛc. so wie es einem Jeden convenirt, werde ich mit dem innigsten Danke aufnehmen, und zu Gott für meine Wohlthäter inbrünstig beten. Zur Bequemlichkeit des Publikums wird das Königl. Intelligenz-Comptoir in Danzig die Mühe übernehmen, sämmtliche Beiträge für mich zu sammlen, und werde ich nicht ermangeln seiner Zeit von den erhaltenen Wohlthaten öffentliche Anzeige in diesen Blättern zu machen. Gott der Allwissende, welcher keine gute That unbelohnt läßt, wird gewiß auch die mir zu erzeigenden Wohlthaten tausendfach vergelten! Wilhelm Guth,

bisheriger Pächter des adelichen Gutes Russoczin.

Wenn Eltern oder Vormünder ihre Kinder und Pflegebefohlenen in eine anständige Pension zu geben wünschen, so können sie das Nähere am Johannisthor No. 1360. eine Treppe hoch erfahren.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich Frangenarbeit an Tücher von allerlei Farben verfertige, wie auch Ellenweise; auch nehme ich Tücher zum Waschen und Frangen zu brennen für billige Preise an. Mein Logis ist in der Kumstgasse No. 1073. eine Treppe hoch. Sanetti.

Die Verlegung meiner Wohnung aus der grossen Krämergasse nach der Breitegasse No. 1164. unweit des Krahnthors, verfehle ich nicht allen resp. Eltern und Vormündern hiedurch mit der ganz gehorsamsten Bitte anzuzeigen, meiner Unterrichts-Anstalt das bisherige geneigte Wohlwollen und Zutrauen nicht entziehen, sondern durch fortgesetzte Zusendung von Kindern und Pensionairs beiderlei Geschlechts mich beehren zu wollen. Henriette Lehmann.

Danzig, den 17. Mai 1824.

Veränderung wegen steht das herrschaftliche Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und andern Bequemlichkeiten zum Gute Neuschottland gehörig, mit wenigen Ausnahmen, für diesen Sommer zum Vergnügen und auch zur etwanigen Benutzung der Seebäder bei Brösen und Zoppot an eine Herrschaft zu vermiethen, und kann der Wirthschafts-Inspektor Herr Harder im Gute Neuschottland darüber nähere Auskunft geben. Jung, Kr.-Rath.

Zur Führung und Regulirung kaufmännischer als landwirthschaftlicher Bücher und Rechnungen, und Correspondence in deutscher, französischer und englischer Sprache weiset Jemanden nach, der Mäkler Günther.

Die Vorzeichnungs-Anstalt, Heil. Geistgasse No. 927., empfiehlt sich mit neu erhaltenen sehr geschmackvollen Stickmustern, und ist dieselbe täglich bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Ich zeige hiemit Einer resp. Schüzengesellschaft an, daß zum zweiten Pfingstfeiertag ein Scheibenschiessen zu Unter-Kahlbude veranstaltet wird; wer an demselben Vergnügen findet, bitte ich ganz ergebenst sich bei mir einzufinden.

Unter-Kahlbude, den 19. Mai 1824. Friedr. Wagek. Gastwirth.

Die Navigations-Beflissenen, die eine Uebungs-Reise dieses Jahr zu machen wünschen, werden ersucht, sich bald möglichst zu melden bei

dem Director der Königl. Navigationsschule M. v. Bille.

Danzig, den 18. Mai 1824.

Ein Pianoforte in Flügelformat ist Pfefferstadt No. 236. monatsweise zu billigem Preise zu vermiethen.

Eine Nätherin, die auch etwas schneidern kann, wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Das Nähere Verholdschegasse No. 439.

In der Liqueurfabrike unter dem Zeichen des Lachses wird die dritte Sorte distillirten Brandweins vom 24. Mai ab für 10 Silbergroschen das Berliner Quart verkauft. Der Preis der doppelten Brandweine ist auch herabgesetzt, worüber die Preiscourante, die bei uns zu erhalten sind, das Nähere besagen. Isaac Wedling Wittwe und Eydam Dirck Hekker.

Vom 17ten bis 20. Mai 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Krüger à Dirschau. 2 u. 3) Kraus à Frankfurt a. M. 4) Schultz à Frankfurt a. O. 5) Klinger à Thorn.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen George Adrianschen Eheleuten gehörige sub Litt. *B. LII.* 15. zu Grunau gelegene auf 3590 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 19. Juni,
den 28. August und
den 23. October d. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnik anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. April 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 16. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Robert Boyd und Jgfr. Antoinette Eleonora Grauert.
St. Johann. Der Musquetier von der 6ten Comp. des 5ten Inf.-Regim. Johann Kotzorreck und Jgfr. Dorothea Elisabeth Schönech.
St. Catharinen. Der Arbeitsmann Peter Möws und Jgfr. Florentina Elisabeth Gentz.
St. Barbara. Peter Heinrich und Florentina Krause. Der Bediente Johann Maglitz und Jgfr. Henriette Ebner. Ludwig Mix und Elisabeth Kabrowski.
Heil. Leichnam. Der Bürger und Bäckermeister aus Langefuhr Johann Neumann und Jgfr. Anna Juliana Kiel aus Jeschkenthal.

An meine Vaterstadt.

Was Sannazaro anspruchlos errungen
Vom Dogen und Senat durch sein Gedicht,
Begehrt' ich von Gedanum wahrlich nicht,
Kein Gold bewegte mich zu Huldigungen.

Von Lieb zur Vaterstadt bin ich durchdrungen,
Weil Freiheit dich beseelt und Bürgerpflicht,
Weil Kraft dir nie und Tapferkeit gebricht,
Drum hab ich feiernd dich so gern besungen.

Noch wird von dir, was rühmlich ist, erneuert,
Wie oft auch Thorheit dir entgegen steuert,
Noch manches Gute keimt aus deinem Schooß.

Drum sey im Lied, o Herrliche, gefeiert,
Das Glück der Eintracht sey dein schönes Loos,
Gekrönt durch Weisheit, bist du wahrhaft groß.

F. W. Krampitz.

Die Teufel.

Ach P...r Du mußt wissen,
Für uns giebt's fettere Bissen —
Drum soll's uns nicht gelingen
Dich Trocknen zu verschlingen.

Iocus.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

vom 14ten bis 20. Mai 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 7 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. Mai 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — f: —			
— 3 Mon. 203, 204 & $203\frac{1}{2}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — 40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. $44\frac{2}{3}$ & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
34 Tage [illegible] St. dn. 2 Mon [illegible]			